

Deutsch für alle

Internetsprachkurs für Flüchtlinge. (Dasselbe als leicht gekürzter Flyer A4 gefaltet unter <https://violetta.de/deutsch-fuer-alle-flyer-helfer-DIN-lang.pdf>

Visitenkärtchen für Flüchtlinge UND Helfer , zum Ausdrucken (randlos, kleinste Umfangserweiterung) und Auseinanderschneiden

https://violetta.de/Handzettel-sprachkurs_a4_2019_S_2_16fach.pdf und

https://violetta.de/Handzettel-sprachkurs_SW-a4_s_1_16fach-5-2019.pdf

Erst jetzt, 2016, nachdem ich selbst Erfahrungen beim Helfen beim Deutsch Lernen gesammelt hatte, war mir der Bedarf für ein SEHR DRINGENDES Projekt bewusst geworden. Wer kann mithelfen, für Flüchtlinge einen Grundsprachkurs für Deutsch

1. OHNE BENUTZUNG EINER ANDEREN SPRACHE zu ergänzen (Radikale Reformbewegung bzw. direkte Methode),
2. und seine Verbreitung und Anwendung, wo sie nützt, zu unterstützen?

Warum halte ich ein solches Produkt für sehr nützlich und notwendig, obwohl moderne Sprachdidaktiker die Wichtigkeit der Muttersprache betonen?

1. Die Angebote der Sprachkurse sind noch immer zu wenig und zu selten, viele Fremdsprachler (Frauen mit Kindern und/oder noch im Asylverfahren Steckende) verharren oft jahrelang ohne Deutschunterricht. Für in Deutschland ungewöhnliche Sprachen (Somali, andere afrikanische Sprachen) gibt es wenige Arbeitshilfen für ehrenamtliche Helfer.
2. Die (überwiegend sehr willigen) Fremdsprachler können damit selbständig am PC/Smartphone (was fast jeder ohnehin hat und braucht) jederzeit lernen, selbst wenn sie noch keinen Sprachkurs und keine MentorInnen haben. (Meine somalischen Freunde üben, weil sie schon etwas weiter sind, auf anderen, aber sehr unstrukturierten Plattformen.
3. Diese Form des Sprachkurses kostet zwar sehr viel Aufwand, ist aber für ALLE Muttersprachen einsetzbar, wenn die Macher sich der Tatsache bewusst sind, dass die Sprachstruktur des Deutschen prinzipiell ganz anders sein kann, als die der fremden Muttersprache.

Warum sollte man nach vielleicht schon gemachten und wieder verschollenen Versuchen und vorhandenen Marktführern dieses Projekt wieder anpacken?

Die heutigen Möglichkeiten sind so prinzipiell anders als noch von sieben bis acht Jahren:

1. Filmchen und Tonspuren kann man heutzutage einfach mit der Foto-Kamera oder dem Händi aufnehmen,
2. Einfachste Video-Bearbeitungsprogramme lassen Text und Tonspuren unterlegen (das mache ich inzwischen mit meinem Programm)
3. Die Speicherkapazität im Internet hat enorm zugenommen, so dass die Veröffentlichung von Filmen kein Problem mehr ist.
4. Hilfsmittel wie Google maps oder Google Bilder sind durch Screenshots in den Kurs integrierbar.
5. Internetseiten sind mit einfachsten Programmen für Laien herstellbar, für den Fall, dass das allgemein benutzte YouTube-Portal irgendwann nicht mehr geeignet ist
6. Billige Internetseiten sind verfügbar, um strukturiert ändern und verbessern zu können, linear in festgelegter Reihenfolge, aber Werbung dafür geschieht über Facebook, das offenbar von allen benutzt wird.

Der Markt liefert kein solches Produkt:

7. Bei einem bereits vorhandenen Marktführer eines solchen Kurses gibt es keinen Zugang zu einer Art wirklicher Grammatik, was das Lernen erleichtern und beschleunigen würde, weil der Schüler ja tatsächlich KEIN Kind mehr ist. Außerdem kosten die Kurse ca.300 € für B1? A1?, also ohne BAMF unerschwinglich.
8. Selbst der o.g. Kurs ist ohne Anleitung nicht durchführbar, weil die Seitenführung und Abfragen, ohne die es nicht weitergeht, gerade am Anfang in absolut hochsprachlichem Deutsch formuliert sind. Das gilt auch für kostenlose Angebote von Vhs oder Goethe-Institut: „weiter“ „zurück“ „richtig“ „4 Fälle“ „anmelden“ ?????, das muss man erst mal verstehen...

Diese Beobachtungen haben sich seit 2017 nicht geändert. Es gibt aber zunehmend Texte für etwas Fortgeschrittene nur auf Deutsch, allerdings z.T. entweder ohne Vorlesen oder unstrukturiert.

Grundbestandteile (Beispiele):

1. Kleine Filme, die wenige Worte oder Sätze darstellen /spielen, mit Sprech- und Denkblasen.
2. Einführung von Subjekt /Prädikat (kommt erst später), Substantiv/Verb (früh), Unterscheidung von Frage und Aussage und Vergangenheit/Gegenwart/Zukunft.
3. Verweis auf Hilfsmittel im Internet, z.B. google-Übersetzer nicht zum (häufig falschen) Übersetzen sondern zum Vorsprechen des Textes.
4. Anbindung an vorhandene Internetseiten auf höherem Lernniveau.
5. Anfangs sehr kurze Videos, in denen Tätigkeiten beschrieben werden. In einigen Videos läuft gleichzeitig mit der Aussprache Satz ab, in Sprechblase, später werden die Dialoge in Wortgruppen in Sprech- oder Denkblasen unterlegt.
Bsp. „trinken“, mit allen Personalpronomen, die im nächsten Video erklärt werden. (Kleines Handikap: in den ersten Videos habe ich „du“ und „ihr“ immer groß geschrieben, um die Anwendung als Höflichkeitsform einzuüben, ist in Video 66 erläutert)
6. Hinweis auf Google-Übersetzer als Hilfe für korrekte Aussprache.
7. Hinweis auf Google Bilder als Bildwörterbuch.
8. Möglichst viele Beispiele für denselben Satz, da der Schüler aus den Filmen die Sprachstruktur ermitteln muss: Was ist Subjekt, was ist die Tätigkeit (kann in anderen Sprachen vielleicht an einem oder mehreren anderen Wörtern dranhängen.) Was ist ich, du, er, (ebenfalls in anderen Sprachen als Suffix oder Präfix denkbar oder s. Japan in dutzenden Varianten je nach Alter, Stellung, Beruf.) usw.

Was wird gebeugt usw., ist eigentlich das gleiche Wort, sieht nur anders aus? Das ist auch ganz anders in anderen Sprachen.

Wo sind die Fragewörter „wo“, „was“ etc.? Die gibt es vielleicht in anderen Sprachen gar nicht oder nur als verteilte Suffixe oder Präfixe, „der Ort von ... ist mir unbekannt. Sage ihn mir.“ statt „wo“ (Ich habe den Verdacht durch eigenen Kontakt, dass das im Somali so ist)

Entscheidungsfragen sind in anderen Sprachen oft mit einem Fragepartikel versehen, das es im Deutschen nicht gibt: Wie erkennt man eine Frage? Satzmelodie, Wortstellung, gar nicht...

9. Aus Filmen (Handlungen + Text + Pfeil drauf etc.) möglichst früh die Worte „Verb“ „Substantiv“ etc. „Subjekt“ „Prädikat“ etc., um so die Grundstruktur von deutscher Grammatik aufzuzeigen.
10. vor allem strukturierende und damit oft abstrakte Wörter. Gegenstände und viele Verben können in Bildwörterbüchern gefunden werden.
11. In Filmen zeigen, wie man Sprachen lernt (Vokabelheft, Übungen)
12. Später, aber nicht ZU SPÄT: Aufzeigen der Bildassoziationsmethode zum Lernen deutscher Vokabeln, soll im Film vermittelt werden.

Welche Hilfe wird gebraucht?

Ursprünglich hoffte ich auf privates und unentgeltliches Engagement besonders deshalb, weil alle professionellen Projekte, die als solche vielleicht sogar vom BAMF etc. bezahlt werden, mehrere Jahre benötigen, bis überhaupt eine Finanzierung geklärt ist. Ich stellte mir

aber eine Arbeitsgruppe vor, die das Projekt in einem halben Jahr auf die Beine stellen sollte. Nur so hätte man mehrere 100 000 unfreiwillig unintegrierte Menschen in fünf Jahren hier in Deutschland vermeiden können.

Meine besondere Hoffnung setzte ich auf alle, die ein erhöhtes Engagement für die Gesellschaft haben und sehr weitläufige Kontakte, so dass Sprachfachleute (auch Kenner ganz fremder Sprachstrukturen), Filmemacher, Künstler, Techniker, Organisatoren usw. sofort zusammenfinden müssten. Mit Dropbox/Skype/ Telekonferenz etc. sollte so ein Projekt auch über das Internet zu verwirklichen sein, ohne dass man sich dafür treffen muss.

Leider habe ich keine Freiwilligen (zwei Willensbekundungen ohne Nachfolgeaktion) für die Schneide-Arbeit und Texteingfügungen gefunden. Inzwischen sind die Filme aber so komplex, dass eine Hilfe auf diesem Gebiet kaum mehr möglich ist. Deshalb ist das Projekt immer noch nicht abgeschlossen.

Daneben suche ich immer noch Menschen, die sich filmen (lassen) oder vorhandene Animations-/Zeichnungs-Filme nachvertonen. Die Koordinierung, welche Texte/Szenen schon gedreht sind, bzw. gebraucht werden, könnte ich führen, sammle gern dazu auch Anregungen. Doppelte Filme sind kein Schaden, im Gegenteil. Leute, die Spaß haben, Schrift, Sprechblasen etc. einzuarbeiten, sollten das gern tun. Dazu benutze ich selbst ein (ohne Sonderfunktionen kostenloses) Videobearbeitungsprogramm, das ich in Grundzügen erklären könnte. Infos und Bestandteile, wie Tonspuren, können einfach über Internet übermittelt werden. Ansonsten mache ich gern das Schneiden und Einfügen von Text, Abbildungen und Ton selbst.

Ich bitte dringend um Hilfe, die Links zu verteilen, weil ich ohne Werbung* in den Internetplattformen vermutlich nicht bei Suchanfragen vorne gerankt werde.

Die einzige Form finanzieller Unterstützung wünsche ich mir dringend für PR-Maßnahmen, wie Bezahlung für besseres Ranking in Plattformen, Handzettel, Mitgliedschaft in Fördervereinen, dies nur als durchlaufende Posten gegen Quittung der Ausgaben, sowie inzwischen auch für die Bezahlung der Plattform Vimeo (ohne Werbung, ca. 95 € pro Jahr für die Pro-Version, die die Sortierung und v.a. offiziell erlaubte Downloads erlaubt).

Wo steht das Projekt jetzt und wie geht es weiter?

Ca. 118 Filme (je ca. 2-15 min., bisher zusammen ca. 12 h) stehen bereits im Netz, als sortierte Playlist mit aufeinander aufbauenden Videos in YouTube. Link auf <https://violetta.de/deutsch.htm>, mit vielen positiven Kommentaren von Menschen aus anderen Ländern. Die ersten Filme sind etwas holperig, sie sollen aber nicht herausgenommen und ersetzt werden, da sonst die URL verloren geht, die möglicherweise Merk-Links für Benutzer sind. Da das Projekt aus Prinzip ohne (Fremd-)Werbung veröffentlicht ist, verbreitet es sich bisher nur über Facebook, YouTube (mit vermutlich niedrigem Ranking, da bisher - s.u. - ohne Werbung) und kleine Visitenkärtchen, s. Links am Textanfang, die ich verteile. Der Kanal "Deutsch von 0 bis 100" auf YouTube hat 47000 Abonnenten, z.Z. (11/2020) die Playlist ca. 640 Tsd Aufrufe, alle Filme ca. 20 Tsd - 60 Tsd Aufrufe/Film, bis hin zu 500 Tsd Aufrufen für den beliebtesten Film (Einkaufen). Von anderen Sprach-Lern-Helfern wird es gern benutzt. Mit diesem Projekt haben weder ich noch meine Helfer irgendwelche Einnahmen.

Die Videoqualität der fertigen Videos ist bewusst nicht sehr hoch, damit die Intimsphäre der Darsteller (alles befreundete Laien) besser gewahrt bleibt und sich die Serverbelegung und Energieverbrauch in Grenzen hält.

*YouTube setzt seit 1.6.2021 auch in nicht monetarisierte Videos, also auch meine Videos, gegen meinen Willen Werbung, was für das Verständnis natürlich verheerend ist. Deshalb habe ich inzwischen alle meine Videos auch auf die Videoplattform *Vimeo* hochgeladen,

und auch meine Linkseite, die man z.B. auf meinen kleinen Handzetteln für den Kurs ablesen kann (<https://violetta.de/deutsch.htm>), verlinkt nun vor allem auf Vimeo, ohne Werbung in den Videos (nur ggf. seitlich auf der Seite), mit der offiziellen Möglichkeit, die Videos herunterzuladen. Da ja auch Vimeo seine Server- und Stromkosten finanzieren muss, aber ohne aggressive Werbung, kostet das einen kleinen Betrag, nämlich z.Z. ca. 95 € pro Jahr.

Eine Seite mit Einbettung der Videos von YouTube hatte ich begonnen. Wegen des Aufwandes und nun auch weil nicht klar ist, wann auch in eingebetteten Videos Werbung auftauchen wird, habe ich sie vor ca. 2 Jahren nicht weiter ergänzt. Die ersten Videos sind hier noch zu sehen https://violetta.de/deutsch_fuer_alle.htm

Die o.g. Linkseite <https://violetta.de/deutsch.htm> enthält eine eingebettete Version der Videos auf Vimeo, wo man aber den Download nicht starten kann, und noch einmal alle Einzellinks in einer Liste, wodurch man direkt auf Vimeo die Videos aufrufen und auch downloaden kann. Die Playlist als ganzes könnte man erst in einer deutlich teureren Vimeo-Variante downloaden.

Es gibt ein Glossar/einen Wortindex mit Verweis auf das erklärende Video, er enthält auch gebeugte Formen, die im Stamm anders als die Grundform sind. Der Link wird im Video 100 genannt und kann im Kommentar des zugehörigen Erläuterungsvideos aufgerufen werden: <http://www.violetta.de/deutschindex.htm> .

Die bis jetzt erklärte Wortschatz enthält NICHT alle Wörter des Lernniveaus A1, enthält aber dafür einige Begriffe (Verb, regelmäßig, unlogisch, Satz usw.), die beim Beschreiben der Sprachstruktur und der Lernschwierigkeiten nützlich sind. Thematisch behandeln die Videos Alltagsszenen bzw. -probleme, meist im Titel zu erkennen.

Es sind noch ca. 3-5 Videos geplant, die die Nutzung von anderen im Internet vorhandenen Hilfsmitteln nur auf Deutsch zeigen, die für die am Ende der Playlist etwas fortgeschrittenen Lernenden für selbständiges Lernen weitergenutzt werden können: Duden, VHS-Lernportal, Wiktionary etc., und was die dort verwendeten strukturierenden Wörter bedeuten, Beispiele zu Dialektfärbung an einem einzigen Text, Möglichkeiten der Kontaktknüpfung zum Deutsch sprechen Üben in Deutschland und einige weitere Sachthemen.

Es mangelt noch an redundanten Videos immer wieder zwischendurch, gern Vorschläge oder Videosequenzen vorschlagen, zuschicken, Bruchstücke etc. Insbesondere die Beugung von Adjektiven und Substantiven ist noch nicht angegangen, sie könnte nach Video 83.1 folgen, u.v.a.: Verben als Substantive, Partizipien als Adjektive, viele weitere Hilfsörter....

Aber: diese Videofolge ist nicht als Ersatz für einen A1-Kurs gedacht, sondern als Einstiegshilfe, um einem A1-Kurs besser folgen und sich im Alltag verständigen zu können.

Kontakt/Absprache zur Hilfe über e-mail oder Telefon:
info@violetta.de, Betreff: Deutschkurs, 06131/372933
www.violetta.de

Ich wünsche mir und allen unseren „deutschsprachlosen“ Gästen und hoffentlich künftigen MitbürgerInnen, dass es bald heißt: Deutschland dreht DEN Deutschkurs

Violetta Vollrath
info@violetta.de, Betreff: Deutschkurs, 06131/372933
www.violetta.de

10/2017
ergänzt 11/2021